Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Jeversches Wochenblatt
1898

66 (19.3.1898)

urn:nbn:de:gbv:45:1-481678

Visual Library

Jeversches Wochenblatt.

Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Festtage.
Abonnementspreis pro Quartal 2 ℳ. Alle Postanstalten nehmen Bestellungen entgegen. — Für die Stadtabonnenten incl. Bringelohn 2 ℳ.

Nebst der Zeitung

Insertionsgebühr für die Corpuszeile oder deren Raum: für das Herzogthum Oldenburg 10 ₰, für das Ausland 15 ₰.
Druck und Verlag von C. L. Mettcker & Söhne in Jever.

Jeverländische Nachrichten.

№ 66. Sonnabend den 19. März 1898. 108. Jahrgang.

Erstes Blatt.

Politische Uebersicht.

Berlin, 17. März. Die Annahme der Marinevorlage darf nach den Ergebnissen der heutigen Kommissionssitzung als ziemlich gesichert angesehen werden. Wenn die Regierung einen bezüglich der Deckung erhöhter Marineausgaben bindenden Paragraphen in das Gesetz selbst aufnehmen will, so ist dadurch jedenfalls eine solche Zahl von Zentrumsstimmen für die Vorlage gesichert, daß an einer zustimmenden Mehrheit auch im Plenum kaum mehr zu zweifeln ist. Die Marinefrage würde damit aus der Wahlbewegung ausscheiden.

In der amtlichen, dem Abgeordnetenhause zugegangenen Denkschrift über den in diesem Jahre fertig werdenden, für die örtliche Entwickelung eines erheblichen, von der Natur wenig begünstigten Theiles des Vaterlandes, des gesammten Emsgebietes, in hohem Grade befruchtenden Dortmund-Ems-Kanals heißt es u. a.:

Insbesondere bietet der Kanal auch in landwirthschaftlicher Beziehung erhebliche Vortheile. Allgemein ist durch Anschluß an die planmäßig durchgeführten Grabenzüge des Kanals Gelegenheit zur Verbesserung der Vorfluth gegeben. Ganz besonders wird die Zusammenfassung der Gefälle an den Schleusen für viele Gegenden die Veranlassung zu umfassenderen Verbesserungen von Ländereien geben. . . . In hervorragender Weise konnte durch den Seitenkanal Oldersum-Emden und die Schleuse bei Oldersum den landwirthschaftlichen Interessen gedient werden. Durch den Kanal ist ein unmittelbar hinter den Sielen liegendes Sammelbecken von 25 ha Größe geschaffen, das wesentlich zur Verstärkung des Entwässerungsstromes beiträgt. Der Erfolg ist bereits augenscheinlich; er äußert sich in einer Verkürzung der Zeiten zu hoher Wasserstände von sieben auf drei Tage. Sobald auch die Oldersumer Seeschleuse zur Entwässerung benutzt werden kann, werden sich die Verhältnisse noch weit günstiger stellen. Auch für die niedrig gelegenen Ländereien zwischen Kanal und Emsdeich ist eine außerordentliche Verbesserung der Entwässerung erreicht, indem diese gesonderte Entwässerungsvorrichtungen erhalten haben und dem unmittelbaren Einflusse der hohen Binnenwasserstände entzogen sind.

Unter dem Titel „Die Unruhen in Deutsch-Ostafrika" schreibt der H. C.: Die Nachrichten von einem neuen großen Aufstande in Uhehe sind bisher unwidersprochen geblieben und werden, obwohl die neueste, am 15. d. ausgegebene Nummer des amtlichen Kolonialblattes nichts darüber enthält, leider wohl als begründet anzusehen sein; daß unsere amtliche Berichterstattung aus den Schutzgebieten hinter der privaten um einige Wochen herhinkt, sind wir ja bereits gewohnt. In Uhehe hat Hauptmann Prince seit der Eroberung von Iringa und der Vertreibung des Quawa schon mehrfache Kämpfe zu bestehen gehabt, die aber an Bedeutung an einen Aufstand des mächtigen Sultans Merere, der anfänglich auf seiten der Deutschen stand, jetzt aber mit dem Quawa verbündet sein soll, nicht hinanreichen würden. Die Meldung, daß Merere 80 000 Krieger zur Verfügung habe, wird bei der außerordentlichen Unzuverlässigkeit afrikanischer Zahlenschätzungen wohl nicht allzu wörtlich zu nehmen sein, immerhin lassen die Machtverhältnisse des genannten Sultans es aber zweifelhaft erscheinen, ob Hauptmann Prince trotz seiner großen Erfahrung und hervorragenden Geschicklichkeit in Kolonialkriegen des Aufstandes mit den paar Kompagnien, die er zur Verfügung hat, wird Herr werden können. Gouverneur Liebert, der, um der Gefahr eines Uebergreifens der Unruhen in Britisch-Ostafrika auf unser Schutzgebiet zu begegnen, eben erst die Kilimandscharo-Stationen revidirt und nach dem Viktoriasee Verstärkungen geschickt hat, wird sich vielleicht genöthigt sehen, auch dem Hauptmann Prince Succurs zukommen zu lassen. Daß Uhehe, wenn auch nur vorübergehend, geräumt wird, ist schon angesichts seiner großen Bedeutung als Ansiedelungsgebiet für deutsche Ackerbauer und Viehzüchter ausgeschlossen. Bekanntlich legt gerade der jetzige Gouverneur auf eine rasche Besiedelung dieses fruchtbaren und gesunden Gebietes mit deutschen Kolonisten großen Werth, und durch eine solche wird auch die Neigung der Wahehe zu Kriegs- und Raubzügen endgültig gebrochen werden.

Metz, 17. März. In einem hiesigen Café am deutschen Thore wurden gestern Nachmittag der Bildhauer Steinelen aus der Schweiz und der Reisende Dussard aus Quelen bei Metz wegen Spionage verhaftet. Eine Haussuchung führte zur Beschlagnahme kompromittirender Schriftstücke.

Frankreich. Paris, 16. März. Der Kolonialminister hat das Gesuch der Frau Dreyfus, die Verbannung mit ihrem Gatten zu theilen, aus denselben Gründen wie sein Vorgänger abgelehnt. Selbst der dreyfussfeindliche Gaulois hatte sich für die heroische Bitte erklärt, aber der Eclair sagte schon heute früh, Frau Dreyfus möge sich keinen Täuschungen hingeben, die Ueberwachung Dreyfus sei wegen der Machenschaften seiner Freunde so schon schwierig genug, als daß sie durch die Anwesenheit der Frau Dreyfus noch erschwert werden sollte.

Der Metzer Zeitung wird aus Aumetz der bereits in französischer Fassung gemeldete Grenzvorfall folgendermaßen dargestellt: Am Montag Nachmittag 4 Uhr wollte der Obergrenzkontroleur Gieße von Aumetz den Hüttendirektor Meyer in Villerupt in dienstlichen Angelegenheiten sprechen und hatte den letzteren zu diesem Zweck an die Grenze bei Villerupt, Grenzstein 63, bestellt. Meyer erschien jedoch nicht, wohl aber, nachdem ein Arbeiter nach seiner Behausung geschickt worden war, Frau Meyer, die mittheilte, daß ihr Gatte sich noch auf der Hütte befinde, sie wollte ihn jedoch alsbald telephonisch benachrichtigen, daß der Obergrenzkontroleur wie verabredet an Ort und Stelle sei. Frau Meyer ersuchte den Beamten, er möge sich nach dem Hause Valentin begeben, das sich ungefähr 500 m vom Grenzstein 63, und zwar auf deutscher Seite befindet. Auf dem Wege dahin und etwa fünf Schritte vom Grenzstein 63 entfernt, jedoch immer noch auf deutschem Gebiet, kam ein französischer Hüttenarbeiter von Deutsch-Oth, der dem Obergrenzkontroleur: Au poteau! zurief. Der Beamte glaubte, Herr Meyer wäre in Sicht. In diesem Augenblick, als Herr Gieße eine kleine Drehung machte, schlug der Arbeiter ihm mit einer etwa einen Meter langen Gerte über

---

Unter dem Schwerte der Themis.

Roman von Reinhold Ortmann.

(Fortsetzung.)

Er fuhr mit der Hand über ihren blonden Scheitel und ging weiter; aber bevor er die Thür seines Sprechzimmers erreicht hatte, wandte er sich noch einmal nach ihr um.

„Hast Du Walther Sartorius kürzlich gesprochen, Margarethe?"

Es traf sich glücklich, daß sie eben eine Stecknadel vor sich auf den Dielen liegen sah. Indem sie sich danach bückte, konnte sie dem Vater wenigstens ihr thörichtes Erröthen verbergen.

„Ob ich ihn gesprochen habe? Nein — das heißt, ja — auf dem Kostümfest habe ich allerdings ein paar Worte mit ihm gewechselt."

„Er hat sonst keinen Versuch gemacht, die alten freundschaftlichen Beziehungen mit Dir und mit Sigismund wieder anzuknüpfen?"

„Nein! Du hattest es ihm ja auch verboten."

„Wenn ich es nicht schon gethan hätte, müßte ich es wohl jetzt thun. Du brauchst nicht gerade unfreundlich gegen ihn zu sein, falls er Dir einmal zufällig in den Weg kommen sollte, denn gegen den jungen Menschen selbst hege ich nicht den geringsten Groll. Aber es wäre mir doch lieb, wenn solche Begegnungen nach Möglichkeit vermieden würden. Die Familie Sartorius ist für uns künftighin am besten nicht mehr vorhanden."

Er trat in sein Zimmer, und Margarethe stieg langsam zu ihrer Mutter hinauf. Sie wußte selber nicht recht, warum ihres Vaters Worte, die ja keineswegs unfreundlich gewesen waren, sie in eine so betrübte Stimmung versetzt hatten.

Aber die Niedergeschlagenheit mußte ihr wohl vom Gesicht zu lesen sein, den Frau Ruthardt, die vor einem mit allerlei guten und kräftigen Eßwaaren bedeckten Tische stand, erkundigte sich sogleich, was ihrer Grete denn übles widerfahren sei.

„O, es ist nichts," meinte Margarethe mit erheuchelter Gleichgültigkeit, wenn auch mit unsicherer Stimme. „Der Vater wollte mir verbieten, einen Verkehr mit Walther Sartorius zu unterhalten. Aber es war ein überflüssiges Verbot, denn von einem solchen Verkehr ist ja ohnedies keine Rede."

„Das will ich hoffen," erklärte die Mutter sehr bestimmt, und ihr gutmüthiges Gesicht bewölkte sich zusehends. „Es wäre wenigstens eine unerhörte Dreistigkeit von dem jungen Manne, wenn er sich uns auch jetzt noch aufdrängen wollte."

Margarethe antwortete nichts und war ihrer Mutter eine Zeit lang schweigend behülflich, die einzelnen sorgfältig abgetheilten Portionen in den großen Marktkorb zu packen, mit dem man des Doktors Dienstmädchen beinahe täglich hinter ihrer rundlichen Herrin einherschreiten sah. Dabei ließ es Frau Ruthardt nicht an den nöthigen Anweisungen fehlen und begleitete die meisten von ihnen noch mit einer beweglichen Schilderung des Elends, das sie da oder dort angetroffen.

Als alles beinahe fertig war, erinnerte sie sich, daß sie trotz allen Ueberlegens etwas vergessen hatte.

„Richtig — zu Tolzmanns muß ich ja auch einen Kuchen mitnehmen und irgend eine Kleinigkeit aus dem Spielwaarenladen. Der zweite Junge hat heute seinen Geburtstag. Lieber Gott — das arme Kind! Fünf Geschwister, von denen die beiden jüngsten noch nicht einmal laufen können — der Mann seit sechs Wochen keine Arbeit, und die Frau krank am Gelenkrheumatismus! Es ist ein Jammer, daß so etwas in der Welt vorkommen muß. Weißt Du, Grete, den Rest von dem Schweinebraten könnten wir wohl lieber mit in das Packet für die Tolzmanns legen. Wickle ihn nur wieder aus, für die alte Prippenow mit ihrem schwachen Magen ist er doch vielleicht zu schwer."

„Eigentlich finde ich es sehr ungerecht, Mutter," sagte Margarethe schüchtern, während sie dem Befehl gehorchte. „Er kann doch im Grunde gar nichts dafür."

Verwundert sah Frau Ruthardt auf.

„Wer kann nichts dafür? Der Schweinebraten oder der Prippenow'n schwacher Magen?"

„Ach, nicht doch! Sprachen wir denn nicht eben von Walther Sartorius?"

„Das war ja schon vor einer Viertelstunde — es muß Dir sehr am Herzen liegen. Nun, ich will Dir etwas sagen, mein Kind! Wenn heute einer Deinen Vater auf der Straße hinterrücks überfiele und ihm einen Messerstich oder so was versetzte, möchtest Du dann mit einem solchen Schurken oder mit jemandem von seiner Familie noch irgend etwas zu schaffen haben?"

„Nein, gewiß nicht! Aber das ist doch auch kein passender Vergleich. Bei dem ganzen Streit zwischen dem Stadtrath Sartorius und dem Vater handelt es sich ja bloß um eine Meinungsverschiedenheit wegen der dummen Wasserleitung."

„So? Um eine Meinungsverschiedenheit? Weißt Du auch, was der Stadtrath Sartorius gestern gethan hat? Er war als Vertreter des Magistrats in der Stadtverordnetensitzung, wo über das neue Projekt endgiltig Beschluß gefaßt werden sollte. Und als sich die Gegner seines Planes auf die von Deinem Vater ausgearbeitete Denkschrift beriefen, da hatte er den Muth, mit versteckten, aber für jedermann hinreichend verständlichen Worten anzudeuten, daß der Doktor Ruthardt wahrscheinlich für seine Agitation bezahlt sei und dies alles gegen seine bessere Ueberzeugung geschrieben habe. Ist das nicht noch viel schlimmer, als wenn ein Strolch aus dem Hinterhalt über

Landesbibliothek Oldenburg

die Schulter und den Arm. Im ersten Augenblick war der Beamte über diese Flegelei derart empört, daß er von seiner Schußwaffe Gebrauch machen wollte, faßte sich jedoch rasch und trieb den französischen Arbeiter mit dem Säbel über die französische Grenze zurück. Von einem Zubodenwerfen war keine Rede. Einem Grenzaufseher aus Deutsch-Oth, der auf der Zollstraße Dienst hatte und der sich in der Nähe befand, wurde befohlen, das Gewehr zu laden, jedoch wurde von der Waffe kein Gebrauch gemacht, und abwartend blieben beide noch einige Zeit am Grenzstein 63 stehen. Zu weiteren Thätlichkeiten ist es nicht gekommen. Der Berichterstatter fügt hinzu: Heute Morgen kam Direktor Meyer zu mir und bat mich, mit ihm zum Obergrenzkontroleur zu gehen, damit er sich entschuldige und ihm mittheile, daß er (der Obergrenzkontroleur) jedenfalls von französischer Seite Genugthuung erhalten werde und daß der Thäter gefänglich eingezogen und von französischen Gendarmen bereits nach Briey ins Gefängniß abgeführt worden sei. Das ist der Thatbestand und die nackte Wahrheit.

Amerika. Washington, 16. März. Spanien hat freundschaftliche Vorstellungen bei den Vereinigten Staaten erhoben unter dem Hinweis darauf, daß die Kriegsrüstungen das ehrliche Bemühen Spaniens, auf Cuba die Autonomie durchzuführen, verhinderten. Spanien erklärt, die Zusammenziehung einer großen Flotte in Key West könne nicht als eine freundschaftliche Maßnahme angesehen werden. Ein Krieg gegen Spanien unter solchen Umständen werde in den Augen der Welt als ungerechtfertigt und als ein Verbrechen gegen Humanität und Zivilisation erscheinen.

Ottawa, 16. März. Das Unterhaus nahm eine Bill an, durch welche die Einfuhr von Obstbäumen und Weinstöcken aus den Vereinigten Staaten infolge der dort vorkommenden San José-Schildlaus verboten wird.

China. Shanghai, 17. März. Die Mitglieder einer wissenschaftlichen Mission amerikanischer Aerzte wurden in der Umgegend von Tschung-King von einer Menschenmenge angegriffen. Die eingeborenen Gehülfen der Aerzte wurden mißhandelt, einer davon wurde getödtet.

Inhalt des zweiten Blattes:
Anzeigen.
Inhalt des dritten Blattes:
Hengstköhrung in Jever am 18. März 1898. — Vermischtes. — Anzeigen.

Korrespondenzen.

* **Jever,** 18. März. Im Binnenverkehr der Oldenburgischen Staatseisenbahnen tritt am 1. Mai d. J. ein neuer Tarif für die Beförderung von Personen und Reisegepäck usw., sowie von Leichen in Kraft, enthaltend neben zahlreichen Ermäßigungen — insbesondere in den Fahrpreisen für den gewöhnlichen Personenverkehr, sowie für Zeit- und Arbeiterkarten — auch einige Erhöhungen, die jedoch für den Verkehr ohne Bedeutung sind. An Stelle der bisherigen allgemeinen Zeitkarten für 1 bis 12 Monate werden vom obenbezeichneten Tage an nur noch Zeitkarten für die Dauer eines Kalendermonats (Monatskarten) ausgegeben. Die Preise für diese Monatskarten betragen den zwölften Theil des Preises der früheren Jahreskarten.

Als Höchstbetrag kommt zur Erhebung:
für die 1. Klasse 40 Mk.
" " 2. " 30 "
" " 3. " 20 "

Durch Zahlung des Höchstbetrages wird die Berechtigung zur freien Fahrt auf sämmtlichen Oldenburgischen Bahnstrecken, ausschließlich der Fahrt auf
der Strecke Ocholt-Westerstede,
" " Vereinigung-Wittmund,
" Inselbahn auf Wangerooge und
dem Dampfer Nordfriesland zwischen Carolinensiel (Harle) und Spiekeroog oder Wangerooge erworben. Die in den Tarif aufgenommenen zusätzlichen Bestimmungen zur Verkehrsordnung sind gemäß den Vorschriften unter I² genehmigt worden.

✻ **Jever,** 18. März. Gestern Abend gab die hier in Stadt und Land rühmlichst bekannte Spezialitäten-Truppe O. Strauß im Adler eine Vorstellung. Der Besuch war ziemlich gut. Die Künstler ernteten lebhaften Beifall.

*) **Hohenkirchen,** 17. März. Das Programm für das am Sonntag stattfindende Kirchenkonzert ist jetzt endgültig festgestellt. Außer Herrn Rabus (Violine) wirkt das vortreffliche Männerquartett Bremen mit; ferner hat die Mezzosopranistin Frl. A. Wilhelms ihre Witwirkung freundlichst zugesagt. Es wechseln demnach Soloquartette mit Orgelvorträgen, Violinsoli mit Sopran gesängen (Schubert, Schumann, Bach usw.). Der Anfang ist in Rücksicht auf auswärtige Besucher auf 4 Uhr festgesetzt. Sowohl wegen des gewählten Programms wie auch in Hinsicht auf die mitwirkenden Künstler, denen ein vortrefflicher Ruf vorausgeht, ist auf ein sehr zahlreiches Publikum für das Konzert zu rechnen. Der Verkauf der Karten ist Herrn Tebje (Hotel) übertragen worden. Der Eintrittspreis beträgt nur 50 Pfg. Programme werden unentgeltlich vertheilt.

⨯ **Neuende.** 18. März. Die Auktion für Herrn Landmann Schwarting in Ebkeriege war von vielen Kauflustigen besucht. Das beste Pferd kostete 1010 Mk., das nächste 875 Mk.

⨯ **Bant,** 18. März. Bei Herrn Rath-Neubremen fand gestern der erste Verkaufstermin des den Herren Wieting gehörenden, zu Neubremen belegenen Hauses statt. Ein Aufsatz fand nicht statt, jedoch wurden unter der Hand 21 000 Mk. geboten. — Der Ortsverband der Geflügelzuchtvereine von Rüstringen-Wilhelmshaven wird am 5., 6. und 7. Juni eine allgemeine Geflügelausstellung abhalten, falls die Delegirtenversammlung die Genehmigung ertheilt. Eine Kommission wird die Vorarbeiten erledigen. Zur Kenntniß gelangte in der am Donnerstag stattgehabten Versammlung ein Schreiben, wornach die beiden in Bant bestehenden Vereine sich unter dem Namen „Verein für Thierschutz und Geflügelzucht" vereinigten.

Vermischtes.

* **Berlin,** 17. März. An das Neue Theater in Hannover, das Ende Oktober frühestens eröffnet wird, sind auch Herr Georg Wander und Fräulein Marie Elsinger engagirt worden.

* **Rom,** 16. März. Die Italie meldet: Ein Kavaliere, in den der Vatican, insbesondere das Vicariat, ein unbegrenztes Vertrauen setzte, ist nach Korfu entflohen. Der Kavaliere soll einen Fehlbetrag von mehr als anderthalb Millionen Livres hinterlassen haben; die Schwestern von heil. Joseph sollen um 800000 Livres geschädigt sein.

* **London,** 17. März. Nach einer Lloydmeldung aus Lowestoft vom 16. März ist die englische Bark Britisch Prinzeß morgens 2 Uhr mit einem unbekannten Dampfer zusammengestoßen. Der Dampfer sank sofort. Man befürchtet, daß die Besatzung umgekommen ist.

* **Kairo,** 6. März. Während bisher im Sudan die für Aegypten gebräuchlichen, aber mit dem schwarzen Aufdruck „Soudan" versehenen Briefmarken Verwendung fanden, ist jetzt eine neue, von der bisherigen gänzlich verschiedene Serie eingeführt worden. Die neuen Marken sind etwas größer als die bisherigen und zeigen im Mittelbilde einen auf einem Kameel reitenden Beduinen. Ueber diesem Mittelbilde befindet sich die Inschrift „Soudan" und die Wrthangabe, unten das Gleiche in arabischer Schrift. Die wichtigste Aenderung, die diese Briefmarken aufweisen, ist die, daß jede Angabe, daß das Gebiet, für das diese Marken bestimmt sind, Aegypten untersteht, fortgelassen ist. Man ist sogar so weit gegangen, das Wasserzeichen, das bisher aus einem Halbmond bestand, durch ein anderes und zwar durch ein Malteserkreuz zu ersetzen.

* **Entstehung einer Typhusepidemie.** Wie man den B. N. N. mittheilt, ist es dem Wkl. Geh. Ober-Med.-R. v. Coler, der sich mit Prof. Gerhardt, Generalarzt Dr. Lentze aus Berlin und vier andern Aerzten nach Saarbrücken begeben hatte, um die Untersuchung zu leiten, gelungen, nunmehr die Ursache der Typhusepidemie beim dortigen 3. Bataillon des 70. Regiments mit Sicherheit festzustellen. Dr. von Coler ging bei seiner Untersuchung von der Zeitdauer aus, den der Typhusbazillus zu seiner Entwicklung gebraucht, und konnte also konstatiren, daß die Erkrankungen der Mannschaften auf einen an Kaisers Geburtstag genossenen Kartoffelsalat zurückzuführen sind. Die Zubereitung dieses Salats lag einem Soldaten ob, der kurz vorher mit der Reinigung einer Kloake zu thun gehabt hatte. Infolge ungenügender Säuberung der Hände übertrug sich der Krankheitsstoff auf die Kartoffeln, die, wie Dr. v. Coler betont, einen ganz besonders geeigneten Nährboden für den Typhusbazillus abgeben, und verursachte so die Epidemie. Sämmtliche Mannschaften, die von dem Kartoffelsalat genossen hatten, etwa 300 Mann, erkrankten. Die Unteroffiziere und die beurlaubten Leute, die an der Mahlzeit nicht theilgenommen hatten, sind vollständig verschont geblieben. Gestorben sind bisher 40 Personen.

* **Durch den Kaiser vom Schulgeld befreit.** Ein Bittgesuch an den Kaiser hat ein Sextaner des Königlichen Gymnasiums in Nakel gerichtet. Derselbe war infolge mißlicher Vermögensverhältnisse seiner Eltern genöthigt worden, das Gymnasium zum Januar zu verlassen und zur Volksschule überzutreten. Dies ging dem Knaben so nahe, daß er ohne Wissen seiner Eltern in selbstverfaßter Schrift sich an den Kaiser wandte und bat, ihn unter Befreiung von der Schulgeldzahlung wieder in das Gymnasium aufnehmen zu lassen. Das Gesuch hatte Erfolg. Die Eltern des strebsamen Schülers erhielten jetzt die Nachricht, daß der Sohn von Ostern ab das Gymnasium wieder besuchen kann und von der Zahlung des Schulgeldes befreit ist.

* **Unbetheiligt.** „Wissen Sie schon, Frau Nachbarin, nächstes Jahr geht die Welt unter!" — „Was geht mich das an? Nächstes Jahr bin ich ja überhaupt nicht hier, da bin ich bei meinen Verwandten in Stettin!"

Neueste Nachrichten

Berlin, 17. März. Der Reichstag setzte die zweite Berathung der Militärstrafprozeßordnung fort und nahm alle Paragraphen bis einschließlich § 171 nach den Kommissionsbeschlüssen an. Ueber § 46 entspann sich eine lange Debatte, die, wie gesagt, mit Annahme des Kommissionsbeschlusses endete. Danach werden die Kriegsgerichte aus fünf Richtern bestehen, und zwar aus zwei Kriegsgerichtsräthen und drei Offizieren. Ueber § 172, der von der vorläufigen Festnahme handelt, entspann sich gleichfalls eine ausgedehnte Debatte, die schließlich auf morgen vertagt wurde.

Das Abgeordnetenhaus beendete die zweite Lesung des Kultusetats. Auf die zahlreich geäußerten Wünsche bezüglich der Medizinalreform entgegnete Minister Bosse, daß eine entsprechende Vorlage dem nächsten Landtage zugehe, sich aber im wesentlichen auf eine Besserstellung der Kreisärzte beschränken werde. Morgen: Eisenbahnetat.

Eingesandt.

Herr Habben-Quanens beschwert sich im öffentlichen Sprechsaal d. Bl. darüber, daß der Gemeinnützige Annoncen des Bundes der Landwirthe nicht aufgenommen hat. Demgegenüber ist festzustellen: Der Bund der Landwirthe agitirt an mehreren Orten des 2. oldenb. Wahlkreises gegen den Gem. auf eine Weise, die das Gefühl jedes rechtlich denkenden Menschen verletzen muß. Seine Führer suchen die von ihnen wirthschaftlich abhängigen kleinen Leute, Handwerker und Kaufleute zum Unterschreiben einer gedruckten Liste zu zwingen, wodurch sie sich verpflichten müssen, vom 1. April an nicht mehr auf den Gem. zu abonniren. Daraufhin hat sich der Unterzeichnete veranlaßt gesehen, Herrn Meiners-Tralens zu schreiben, er möge dafür sorgen, daß die oben erwähnte Agitation gegen den Gem. aufhöre, andernfalls sehe sich der Verlag des Gem. seinerseits genöthigt, die Aufnahme der von Herrn Meiners aufgegebenen Annonce betr. Versammlung des B. d. L. zu verweigern. Herr Meiners antwortete höflich, er müsse sich der Stellungnahme enthalten. Darauf unterblieb die Aufnahme. Eine früher gegebene Zusage konnte angesichts des agrarischen Boykotts für den Verleger des Gem. nicht mehr bindend sein. Die Agrarier wollen den Gem. und seinen Leiter provoziren und angreifen, sie wollen aber nicht, daß er sich dagegen wehrt, sie boykottiren den Gem. auf unerhörte Art, aber wenn der Gem. seinerseits die Konsequenz daraus zieht, erheben sie ein großes Geschrei. Was die Sozialdemokraten betrifft, so ist diesen die Aufnahme von Annoncen verweigert worden, weil Herr Hug den Verleger des Gem. und mich in unqualifizirbarer Weise beschimpft hat. In beiden Fällen würde sich jeder andere an meiner Stelle genau ebenso verhalten. Das Verlangen der Agrarier, der Gem. möge ihnen seine Spalten zu Reklamezwecken öffnen, weise ich als agrarische Begehrlichkeit zurück. Die Herren vergessen, daß der Gem. kein parteiloses Blatt ist, sondern freisinnige Grundsätze entschieden vertritt.

Varel, 16. März 1898.

Dr. Robert Allmers.

Kirchliche Nachrichten.

Sonntag den 20. März:

Gottesdienst um 10 Uhr: Pastor Gramberg.
Kirchenchor.
Gottesdienst um 3 Uhr: Prüfung der Konfirmanden (Knaben).
Amtswoche: Pastor Berlage.

---

einen arglosen Spaziergänger herfällt? — Nun, zum Glück waren in der Versammlung Männer, die eine so schändliche Verleumdung Deines Vaters nicht stillschweigend duldeten. Nach dem Bericht, den uns einige Ohrenzeugen noch gestern Abend erstatteten, hat der Herr Stadtrath Sartorius mit seinem hinterlistigen Angriff sich selber schlechte Dienste geleistet. Denn er mußte es geschehen lassen, daß ihm sehr harte Dinge gesagt wurden, und schließlich wurde auch sein Projekt mit großer Stimmenmehrheit abgelehnt. Aber seine That bleibt nichtsdestoweniger in ihrer ganzen Schändlichkeit bestehen, und die Herren, die es für ihre Pflicht hielten, Deinem Vater davon zu unterrichten, meinten, er solle den feigen Ehrabschneider ohne weiteres vor die Schranken des Gerichtes fordern."

Die kleine Frau hatte sich tüchtig in Hitze geredet, aber auch auf Margarethens Gesicht flammte die Entrüstung.

„Wird er es denn thun?" fragte sie in athemloser Spannung.

„Nein, das entspricht nicht seiner Art. Als die Herren von der Genugthuung sprachen, die er sich unter allen Umständen verschaffen müsse, meinte er nur: ‚Der Stadtrath Sartorius hat soeben bewiesen, daß er ein Lump ist. Mit Lumpen aber lasse ich mich grundsätzlich nicht ein, weder im guten noch im bösen!' — Den anderen mag es wohl den Eindruck gemacht haben, als ob die Sache damit für ihn erledigt sei. Auch zu mir hat er nicht weiter darüber gesprochen. Aber ich kenne sein Gesicht. Es hat ihn schwer getroffen, sage ich Dir, und es wird eine gute Weile dauern, ehe er es ganz verwunden hat. Denn der Stadtrath Sartorius war sein Freund, und wenn Dein Vater von einem Manne, den er einmal für seinen Freund gehalten hat, sagen muß, daß er ein Lump ist, so kostet ihn das ein Stück von seinem Herzen. — Warum er Dir aber verboten hat, mit jemand zu verkehren, der zum Hause des Stadtraths gehört, wirst Du nun hoffentlich verstehen."

„Ja, liebe Mutter, und es ist gut, daß ich alles erfahren habe. Nun weiß ich doch, wie ich mich zu verhalten habe, wenn er es noch einmal wagen sollte, sich mir zu nähern."

(Fortsetzung folgt.)

Landesbibliothek Oldenburg

Obrigkeitliche Bekanntmachungen.

Bestimmungen

für die Abhaltung der Frühjahrs-Kontrol-Versammlungen im Landwehrbezirk I Oldenburg.

Es haben zu erscheinen:

1. Die zur Disposition ihrer Truppen-(Marine-) Theile beurlaubten und die zur Disposition der Ersatzbehörden entlassenen Mannschaften.
2. Die Angehörigen der **Reserve, Marinereserve, Land- und Seewehr 1. Aufgebots, Ersatz-Reserve und Marine-Ersatz-Reserve.**

Ausgenommen hiervon sind:

a. Die schifffahrttreibenden, in dem Amt Brake oder der Stadt- oder der Landgemeinde Elsfleth wohnhaften Mannschaften;

b. von den Angehörigen der Land- und Seewehr der Jahresklasse 1886 und den vierjährig Freiwilligen der Kavallerie und Marine der Jahresklasse 1888 nur diejenigen, die in der Zeit vom 1. April bis 30. September zum aktiven Dienst eingetreten sind.

Welcher Jahresklasse ein jeder angehört, ist auf dem Deckel des Militärpasses verzeichnet.

Etwaige Befreiungsgesuche — nebst ärztlichem Attest bei Erkrankungen — sind bis zum 28. März an die Kontrolstelle einzureichen.

Die Militärpässe:

1. der Angehörigen der Reserve der Jahresklasse 1890,
2. der Angehörigen der Land- und Seewehr 1. Aufgebots der Jahresklasse 1885,
3. der vierjährig Freiwilligen der Kavallerie und Marine der Jahresklasse 1887, welche in der Zeit vom 1. Oktober bis 31. März zum aktiven Dienst eingetreten sind,
4. der im Jahre 1865 geborenen Ersatz-Reservisten und Marine-Ersatz-Reservisten

sind bis zum 25 März an die Kontrolstelle einzusenden.

Im übrigen sind die Militärpässe und Führungszeugnisse zur Stelle zu bringen.

Die Versammlungen finden wie folgt statt:

im Bezirk des Meldeamts Wilhelmshaven:

zu **Hohenkirchen** — Kirche:

a. am 13. April vormittags 9½ Uhr für die Reservisten und Wehrleute der Jahresklassen 1885 bis einschl. 1897,

b. am 13. April nachmittags 1 Uhr für alle Ersatzreservisten;

zu **Jever** — Kriegerdenkmal:

a. am 14. April vormittags 10½ Uhr für die Reservisten und Wehrleute der Jahresklassen 1885 bis einschl. 1897,

b. am 14. April nachmittags 2 Uhr für alle Ersatzreservisten;

zu **Accum** — Ricklefs Wirthshaus:

a. am 15. April vormittags 11 Uhr für die Reservisten und Wehrleute der Jahresklassen 1885 bis einschl. 1897,

b. am 15. April nachmittags 2 Uhr für alle Ersatzreservisten;

zu **Wilhelmshaven** — Exerzierhaus, Ostfriesenstraße:

a. am 16. April vormittags 9 Uhr für die Wehrleute der Jahresklassen 1885 und 1886,

b. am 16. April nachmittags 3 Uhr für die Wehrleute der Jahresklassen 1887 und 1888,

c. am 18. April vormittags 9 Uhr für die Wehrleute der Jahresklassen 1889 und 1890,

d. am 18. April nachmittags 3 Uhr für die Reservisten der Jahresklasse 1891,

e. am 19. April vormittags 9 Uhr für die Reservisten der Jahresklasse 1892,

f. am 19. April nachmittags 3 Uhr für die Reservisten der Jahresklasse 1893 und die gestellungspflichtigen Offiziere, Offizier-Aspiranten und Offizier-Stellvertreter Wilhelmshavens,

g. am 20. April vormittags 9 Uhr für die Reservisten der Jahresklasse 1894,

h. am 20. April nachmittags 3 Uhr für die Reservisten der Jahresklassen 1895 bis einsch. 1897,

i. am 21. April vormittags 9 Uhr für alle geübte und für nicht geübte Ersatzreservisten der Jahresklassen 1885 bis einschl. 1887,

k. am 21. April nachmittags 3 Uhr für ungeübte Ersatzreservisten der Jahresklassen 1888 bis einschl. 1891,

l. am 22. April vormittags 9 Uhr für die ungeübten Ersatzreservisten der Jahresklassen 1892 und 1893,

m. am 22. April nachmittags 3 Uhr für die ungeübten Ersatzreservisten der Jahresklassen 1894 bis einschl. 1897.

Oldenburg, den 28. Februar 1898.

Königliches Bezirks-Kommando I.

Konkursverfahren.

Ueber das Vermögen des Bäckermeisters Hermann Gerhard Bunjes zu Jever ist heute, am 17. März 1898, nachmittags 1 Uhr 40 Minuten das Konkursverfahren eröffnet. Verwalter: Mandatar M. Israel zu Jever. Offener Arrest mit Anmeldefrist und Anzeigepflicht bis zum 17. Mai 1898. Erste Gläubigerversammlung am 5. April 1898 vormittags 10 Uhr. Allgemeiner Prüfungstermin am 7. Juni 1898 vormittags 10 Uhr.

Jever, 1898 März 17.

Großherzogliches Amtsgericht Abth. I.
(gez.) Abrahams.
Beglaubigt:
Meyerholz, Gerichtsschreiber.

Gemeindesache.

Zur Hebung

der Beiträge zur landw. Berufsgenossenschaft,
" " " Hannov. Baugew.-Berufsgen.,
" " " Armenkasse, 2. Theil,
der Hundesteuer und Warf- und Grundheuer

werden folgende Termine angesetzt:

Montag den 21. März nachmittags zu Garms,
Dienstag den 22. März bei Röver für Süderrott und Zissenhausen,
Mittwoch den 23. März für Osterrott,
Donnerstag den 24. März für Norderrott,

jedesmal nachmittags 2 Uhr anfangend.

Tettens, 1898. Behrens, Rfr.

Armensache.

Die Total-Armen der Gemeinde Neuende sollen pro Mai 1898/99 unter der Hand ausverdungen werden. Geeignete Annehmer wollen sich bis zum 1. April bei einem der Armenväter: Lohe-Schaarreihe, Müller-Alinenhof und Gerriets-Neuengroden, oder bei dem Unterzeichneten melden.

Neuende, den 18. März 1898.

Die Armenkommission.
H. Janßen.

Schulsache.

Jeversche Kreiskonferenz

Sonnabend den 23. April d. J. nachm. 3 Uhr anfangend im Adler hieselbst.

Für die Tagesordnung angemeldet:

Was ist zur Hebung der kirchlichen Musik im Interesse unserer evangelischen Landeskirche zu erstreben? Herr Bredendiek-Jever.

Weitere Anmeldungen werden erbeten.

Jever, 1898 März 15. Fissen.

Kirchensache.

Der Neubau eines Brandgiebels und eines Stalles bei der ersten Pastorei, sowie die im Jahre 1898 an den geistlichen Gebäuden erforderlichen Veränderungen, Reparaturen und Lieferungen sollen auf dem Wege der Submission vergeben werden.

Risse, Bestücke und Bedingungen liegen vom 13. bis zum 24. März in Hellmerichs Gasthaus zu Sengwarden öffentlich aus.

Geschlossene Offerten sind bis zum 24. März beim unterzeichneten Kirchenrath einzureichen.

Sengwarden, 1898 März 11.

Der Kirchenrath.
Bardewyck.

Synagogen-Gemeinde Jever.

Der Voranschlag der Synagogen-Gemeindekasse pro Mai 1898 bis zum 30. April 1899 liegt vom 19. d. M. bis zum 3. April d. J. zur Einsicht der Betheiligten im Schullokale hies. öffentlich aus.

Jever, 1898 März 18.

J. D. Josephs, Vorsteher.

Diejenigen Gemeindemitglieder, welche ihre Beiträge zur Synagogengemeinde-Kasse noch restiren, werden unter Androhung der Exekution aufgefordert, bis zum 1. April d. J. Zahlung zu leisten. Sonnabend und Sonntag findet keine Hebung statt.

Jever, 1898 März 19.

J. D. Josephs, Vorsteher.

4200 Mk. Stiftungskapitalien sind zum 1. Mai d. J. auf sichere Hypothek zu 3½% zu belegen.

Jever, 1898 März 16.

Der Stadtkämmerer:
Heinen.

Privat-Bekanntmachungen.

Speck, dick und durchwachsen, empfiehlt billigst **Friedr. Siefken.**

Kraut-, Kümmel- und weißen Käse empfiehlt zu ermäßigten Preisen
Friedr. Siefken.

Feinschm. gebr. Kaffee Pfd. 1 Mk. Siefken.

Sauerkohl empfiehlt Siefken.

Hochf. Schinkenwurst Pfd. 75 Pfg.
empfiehlt J. H. Cassens.

Glacee-Handschuhe,

frische Waare,

in großen Posten angekommen.

Farbig Damen-, 3 knopfl., Paar 1,50 Mk.
Farbig Damen-, 4 knopfl., Paar 1,90 Mk.
Schwarz do., 3 knopfl., Paar 1,90 Mk.
Konfirmanden-Größen.

Schwarz und farbig, echt Ziegenleder, Paar 3 Mk.

Schwarz Herren-Konfirmanden- Paar 1,90 Mk.

Garantie: Jedes Paar, welches beim vorsichtigen Anziehen zerreist, wird anstandslos ersetzt.

Jeder briefliche Auftrag wird gewissenhaft ausgeführt mit halber Portoberechnung (10 Pfg.).

A. Mendelsohn,
Jever.

Empfing **einen großen Posten**

Anzug-, Paletot- und Hosenstoffe

in schönen Mustern und dauerhaften Qualitäten.

Liefere von jetzt an

komplete Anzüge nach Maaß

von **25 Mk. an** bis zu den feinsten,

garantirt gute Arbeit, eleganter Schnitt.

Hooksiel. **J. Bornefeld.**

Molkereibutter

aus der Dampfmolkerei Jever

täglich frisch zu haben bei

Wilh. Gerdes.

Frühstückskäse 10 Pfg. pr. Stück.
Wilh. Gerdes.

Für 90 Pfg. das Pfund

liefere einen schönen reinschmeckenden **gebr. Kaffee.**
Wilh. Gerdes.

Cibils flüssiger Fleischextrakt.
Wilh. Gerdes.

Brillant-Candis,

ohne Fäden, ungeblaut, nur Kristalle — laut Gutachten des Lebensmittel-Untersuchungs-Amts in Emden frei von Verunreinigungen oder Verfälschungen und rein süßschmeckend —, ist in den meisten Kolonialwaarenhandlungen zu haben.

Engros-Alleinverkauf bei

A. ter Vehn & Cie.,
Emden.

Aerztlich empfohlen, keine Reparatur!
Patentamtlich geschützt Nr. 17285 u. 45131.

„Gloria"-Stahldraht-Matratzen

sind die reinlichsten, gesundesten Einsätze in Bettstellen, rosten und stocken nie. Anfertigung in jeder Größe.

Alleinverkauf zu Fabrikpreisen bei

Ed. Reents, Möbellager, Kirchplatz.

Schuhwaaren

sind in großer Auswahl neu eingetroffen und empfehle dieselben zu bekannten billigen Preisen.

Im Ausverkauf: Ein Posten Mädchen-Schnür- u. Spangenschuhe à Paar zu 2 u. 2,50 Mark.

G. Alverichs Wwe.

Gedämpfte Cervelatwurst, hochfein, Pfund 1 Mk. P. Koeniger.

Matjes-Heringe und neue Malta-Kartoffeln.
P. Koeniger.

Sonnabend und Sonntag große und kleine lebendfrische **Schellfische.**

Jever, Kamppütte. Dirks.

Landesbibliothek Oldenburg

Glacé-Handschuhe

neu eingetroffen.

Jever. **Theod. Harms.**

Total-Ausverkauf

meines ganzen Waarenlagers wegen Verzugs unwiderruflich nur bis 1. April dieses Jahres. Sämmtliche Waaren ganz enorm billig, da alles bis dahin geräumt sein muß

Ca. 200 Stck. garnirte Damen- und Kinderhüte.

Neuheiten der Sommer-Saison 1898

stehen im Ausverkauf. Preise, bitte sich selbst davon zu überzeugen, sind **kolossal billig.**

Jever. **H. Radecke.** Neuestraße.

Damen-Konfektion.

Die von mir in Berlin eingekaufte **Damen-Konfektion** ist jetzt in großer Auswahl eingetroffen und empfehle darin zu sehr mäßigen Preisen und modernster Ausführung

Regen-Paletots in allen neueren Farben und Preislagen,

Regen- und Kammgarn-Havelocks

für Frauen von 10 Mark an,

Jacketts in sehr feiner und billigerer Auswahl, von 4 Mk. an,

Kragen in schwarz und farbig, in enormer Auswahl, in allen modernen Stoffen,

Kragen in Sammet, Sammet mit Applikation, Kammgarn

Stück von 1,50 Mk. an,

coul. Kragen für Damen und Kinder,

schwarze Kragen für Konfirmanden in großer Auswahl und sehr billig.

Herm. de Boer, Jever.

Bund der Landwirthe.

Vertrauensmännerversammlung in Varel

Sonntag den 20. März nachmittags 1½ Uhr bei Domsky, zwecks Beschlußfassung über die **Kandidatenfrage.** Auch Mitglieder des Bundes sind willkommen.

Um zahlreiches Erscheinen wird gebeten.

Der Vorsitzende.

Sonntag den 20. März abends 6½ Uhr

öffentliche Volksversammlung

im Lokale des Herrn **H. Tjardes** zu **Minsen.**

Tagesordnung:

1. Die bürgerlichen Parteien, die Sozialdemokratie und die kommenden Reichstagswahlen; Referent C. Duden, Bant;
2. Freie Diskussion.

Nicht nur alle Wähler, sondern Jedermann ist zu dieser Versammlung freundlichst eingeladen.

Der Einberufer.

Geaichte Decimalwaagen und Tafelwaagen, sowie Familienwaagen

empfehle ich zu billigsten Preisen.

J. Cramer.

Empfehle in nur feiner Waare:

Plockwurst, Cervelat- u. Mettwurst, Leber-, Zungen- und Rothwurst, ammerländische Sülze Pfd. 60 Pfg., sowie Schinkenwurst.

J. H. G. Düser.

Edamer Käse billigst bei Düser.

Gold- u. Polisander-Leisten,

verzierte Rahmenleisten

trafen in frischer Waare und großer Auswahl ein.!

J. Cramer.

Das photographische Atelier

J. G. Siehl,

Wasserpfortstr. 65,

ist täglich, auch Sonntags, geöffnet.

Durch allerhöchste Fürstlichkeiten ausgezeichnet.

Jugendheim in Jever.

Oeffentlicher Vortrag

am Sonntag den 20. März nachmittags 6 Uhr.

Nansens Nordpol-Expedition.

(Mit farbigen Lichtbildern)

Kirchenkonzert

in Hohenkirchen

Sonntag den 20. März nachm. 4 Uhr.

Männerquartett-Bremen,

Hugo Rabus-Bremen (Violine),

W. Stammler-Jever (Orgel), **Sologesang.**

Theaterklub Humor.

Sonntag den 20. März

Abend-Unterhaltung

im Gasthof zum grünen Jäger.

Sehr reichhaltiges Programm.

Karten im Vorverkauf à 25 Pfg. zu haben bei Herrn Friseur Blunk, im grünen Jäger, sowie bei sämmtlichen Mitgliedern; an der Kasse 30 Pfg. Kinderkarten 10 Pfg.

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr.

Es laden freundlichst ein

G. Hinrichs. der Vorstand.

Die Oldenburgische Landwirthschafts-Gesellschaft **Abtheilung Wangerland** versammelt sich Freitag den 25. März d. J. nachm. 4 Uhr in H. Buns Wirthshause hierselbst.

T.-O.: 1. Rechnungsablage pro 1897. 2. Wahl eines Kassenführers. 3. Vortrag des Herrn Assistenten Luschka über „Preußische Landwirthschaftskammern". 4. Bericht über die Winter-Zentralausschuß-Sitzung. 5. Die Vermittelung landwirthschaftl. Gesindes durch den Verein. 6. Verschiedenes.

Hohenkirchen. Der Vorstand.

Rüstersiel.

Sonntag den 20. d. M.

großes carnevalistisches

Fastnachtskonzert,

ausgeführt von der Kaiserl. Marinekapelle.

Anfang 8 Uhr.

Da ich Gelegenheit genommen habe, etwas Außergewöhnliches zu bieten, so bitte ich meine verehrten Gönner, mein Unternehmen zu unterstützen.

G. Fass.

Minsen.

Unter gütiger Mitwirkung des Doppel-Quartetts Horumersiel veranstaltet der Gesangverein Nordstern

Mittwoch den 23. März

in Deichgräbers Gasthause eine

musikalische Abendunterhaltung.

Anfang 7 Uhr.

Es ladet freundlichst ein

d. V.

Zur Deckung der Unkosten wird von Nichtmitwirkenden ein Entree von 30 Pfg. erhoben. D. O.

Privatmädchenschule zu Carolinensiel.

Ostern können wieder Schülerinnen aufgenommen werden. Wegen weiterer Auskunft wolle man sich an Herrn M. Fimmen in Carolinensiel wenden.

Geburts-Anzeigen.

Statt Ansage.

Die Geburt eines Sohnes zeigen an

J. H. Zwitters und Frau.

Jever, 1898 März 17.

Die glückliche Geburt einer gesunden Tochter zeigen hoch erfreut an

A. Cordes und Frau, Marie geb. Bohlsen.

Heppens, Deichstr. 85.

Durch die Geburt eines Sohnes wurden hoch erfreut

Feineburg. Diedr. Haschen u. Frau.

Durch die glückliche Geburt eines Knaben wurden sehr erfreut

J. Oncken und Frau geb. Heeren.

Asel, den 16. März 1898.

Verantwortlicher Redakteur: G. Wettermann in Jever.

Hierzu ein zweites und drittes Blatt.

Landesbibliothek Oldenburg

Jeversches Wochenblatt.

Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Abonnementspreis pro Quartal 2 ℳ. Alle Postanstalten nehmen Bestellungen entgegen. — Für die Stadtabonnenten incl. Bringelohn 2 ℳ

Nebst der Zeitung

Insertionsgebühr für die Corpuszeile oder deren Raum: für das Herzogthum Oldenburg 10 ₰, für das Ausland 15 ₰. Druck und Verlag von C. L. Mettcker & Söhne in Jever.

Jeverländische Nachrichten.

№ 66. Sonnabend den 19. März 1898. 108. Jahrgang.

Zweites Blatt.

Privat-Bekanntmachungen.

Diedrich Tiaden Wittwe zu Jever (Südergast) läßt

Montag den 21. dieses Monats nachmitt. 2 Uhr anfg.

in ihrer Wohnung mit geraumer Zahlungsfrist meistbietend verkaufen:

3 trächtige Ziegen,
6 Hühner;

1 Tisch, 1 Garnkrone, 1 Haspel, mehrere Ballien und Eimer, 1 Waage, Gartengeräth und verschiedene andere Gegenstände;

auch: eine Partie Pflanzkartoffeln, Bohnen, Schalotten, einen Haufen Dünger und was sich weiter vorfinden wird.

Kaufliebhaber werden eingeladen.

Jever, 1898 März 11.

A. Tiemens.

Auf obiger Vergantung kommen ferner zum Verkaufe:

1 eichener Kleiderschrank, 1 Lehnstuhl, 1 Borfkarre, 1 Zugsäge, versch. Körbe, 1 gute Sense, 1 Haarzeug, verschiedene Gartengeräthe u. s. w., auch eine Partie Pflanzbohnen und Gartensämereien.

A. Tiemens.

Wegen Verkleinerung seines Haushalts läßt Carl Vogeler am Bohnenburger Deich bei Hooksiel

Montag den 21. März d. J. nachmittags 2 Uhr anfg.

folgende Gegenstände öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung durch den Unterzeichneten verkaufen:

2 Fuder Grodenheu, 1 zweithür. Kleiderschrank, 1 Gartenbank, 1 holländische Wanduhr, 1 Tisch, 1 eichene Kiste, 1 neue Karnmaschine mit Karne, 3 Rahmfässer, 1 Butterkarne, 1 Bohnenmaschine, 2 Butterballien, zinkene und hölzerne Milchballien, zinkene Milcheimer, Stall- und Futtereimer, Küchengeräth, 2 Tragejoche, 1 Borf- und 1 Deichkarre, Arbeitergeräthschaften, mehrere Wasserfässer, eiserne und hölzerne Koppelstöcke, Kuh- und Kälberhalfter, sehr gute Kuh- und Schaftüdder und Bolzen und was sich weiter vorfindet.

Käufer ladet ein

J. F. Tiarks.

Hooksiel, den 15. März 1898.

Die Ehefrau des Zimmermanns Ant. Gerdes in Gr.-Werdum will das ihr gehörige, daselbst belegene

Haus mit Garten

zum Antritt auf den 1. Mai d. J. durch mich verkaufen oder verpachten lassen.

Kauf- bezw. Pachtliebhaber wollen sich baldigst melden.

Hohenkirchen, den 16. März 1898.

H. Jürgens.

Im hiesigen Orte an schöner Lage belegene, für Jeden passende

Bauplätze

in beliebigen Größen habe ich zum beliebigen Antritt zu verkaufen.

Rüstersiel. **Gerh. Kleyhauer.**

Der Landwirth **F. Janßen zu Heiligengroden bei Schaar** läßt wegen Verkleinerung seines landwirthschaftlichen Betriebes und Umzugs

Dienstag den 22. d. M. nachmittags 2 Uhr anfangend

in und bei seiner Behausung

5 Pferde,

1 4jährigen Wallach,
1 3jährigen do.,
2 gute Arbeispferde, 9 bezw. 14 Jahre alt,
1 Enter-Stutfüllen,

20 St.

Hornvieh,

3 frühmilche Kühe,
2 tiedige 3jährige Beester,
1 frischmilche Kuh,
3 im Dezember belegte junge Kühe,
4 2jährige güste Beester,
2 einjährige Beester,
2 einjährige Stiere,
1 einjährigen Ochsen,
2 Kuhkälber,

und **1 Mähmaschine**

mit Zahlungsfrist öffentlich meistbietend verkaufen.

Das Vieh kann auf Wunsch der Käufer bis Ende April d. J. unentgeltlich bei Strohfutter stehen bleiben.

Neuende, 1898 März 10.

H. Gerdes, Aukt.

Ein zu Schortens an der Chaussee belegenes

Wohnhaus

mit Garten,

zur Größe von ca. 34 Ar,

ist unter meiner Nachweisung zum beliebigen Antritt zu verkaufen.

Kaufliebhaber wollen sich an mich wenden.

Jever, 1898 März 10.

A. Tiemens.

Nur Radebeuler

Lilienmilch-Seife

von **Bergmann & Co., Radebeul-Dresden,** ist vorzüglich und allbewährt zur Erlangung einer **zarten, weißen Haut** und eines **jugendfrischen, rosigen Teints,** sowie die beste Seife gegen **Sommersprossen.** à St. 50 Pf. bei

Apotheker **Pollehn, Löwen-Apotheke.**

Süderhausen bei Hohenkirchen. Der Landwirth Wilh. Tiarks läßt wegen Aufgabe der Landwirthschaft

Dienstag den 22. März d. J. nachmittags 1 Uhr anfg.

in und bei seiner Behausung daselbst öffentlich an den Meistbietenden mit halbjährlicher Zahlungsfrist durch mich verkaufen:

8 Pferde,

als:

2 tragende Stuten, 5 u. 10 Jahre alt, beide im Oldenb. Stutbuch eingetragen, 1 gutes Arbeitspferd, Stute, 1 sechsjähr. dunkelbr. Stute, güst, 1 dreijähr. Stute, 2 zweijähr. dito, 1 rothbr. Hengstenter;

ferner:

3 Ackerwagen mit Zubehör, 8 Pflüge, darunter 1 zweischaariger, 1 eis. Radpflug, und ein Osterloo'scher eiserner Fußpflug, 8 Eggen, 1 Dreschblock, 1 Fruchtweher, 1 hölz. Landrolle, hanf. und led. Pferdegeschirr, Siltzeuge, Dreistöcke, 1 Vierstock, Pflugketten, 1 Mullbrett, 2 kl. Mühlensteine, 2 gr. Thüren für Fohlenkofen, 1 Rüschschlitten, 1 Schellengeschirr, Wagenreepen, Bindebäume, Dammhecken und Pfähle und noch viele sonstige Acker-, Stall- und Erntegeräthe.

Kaufliebhaber ladet ein

H. Jürgens.

Auf obiger Vergantung kommen

2 gute trächtige Schafe

mit zum Verkauf.

H. Jürgens.

Bült b. Hohenkirchen. Der Arbeiter Aug. Windmann läßt wegen Wohnungsveränderung in und bei seiner Behausung daselbst

Donnerstag den 24. März d. J. nachmitt. 2 Uhr begd.

öffentlich an den Meistbietenden mit Zahlungsfrist durch mich verkaufen:

1 sehr gute frischmilch. Kuh,
1 frühmilch. do.,
1 zweijähr. Beest, belegt 23. Januar 1898,
1 zweijähr. güstes do.,
1 schönes Kuhkalb, 2 Monate alt,
18 Hühner und 1 Hahn;

ferner: 1 Kataraft-Buttermaschine, 1 neue Stoß-Butterkarne, ½ Dutzend Polsterstühle, 2 Tische, 3 große Milchtöpfe, 1 Spiegel, 2 Schildereien, 3 Fuder sehr gut gewonnenes Heu in passenden Abtheilungen und was sich weiter vorfindet.

Kaufliebhaber ladet ein

H. Jürgens.

Zu verkaufen.

Ein 10jähriges kräftiges Arbeitspferd, durchaus zugfest und fromm im Geschirr.

Gödens. Gastwirth Janßen.

Landesbibliothek Oldenburg

Herr Pferde- und Viehhändler Steenker zu Willen läßt

Montag den 21. dieses Monats
vormittags 10 Uhr
beim Rönitz'schen Gasthofe hieselbst

20 Stück

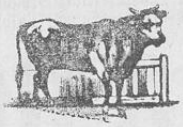
beste
zwei-, drei- und vierjährige

Pferde,

auch einige

trächtige Stuten,

15 Stück



Hornvieh,

25 Stück
große u. kleine
Schweine

öffentlich auf sechsmonatige Zahlungsfrist verkaufen
Wittmund, den 14. März 1898.

H. Eggers.

Neugarmssiel. Die Erben des weil. Schuhmachers Galt J. Harms lassen

Freitag den 25. ds. Mts.
nachmittags 2 Uhr beg.

öffentlich meistbietend auf geraume Zahlungsfrist verkaufen:

4 trächtige Ziegen,
1 echt. Schweizer Ziegenbock,
2 Hühner;

1 Glasschrank, 1 Hangbuddelei, 3 Tische, 8 Stühle, 1 Lehnstuhl, 1 Spiegel, 1 Wand- und 1 Weckuhr, 2 Kisten, 1 Eckborte, 1 neue Kommode, 1 fast neue Waschmaschine, 1 do. Bettstelle, 2 vollst. Betten, versch. Bettüberzüge und sonstiges Bettzeug, eiserne und steinerne Töpfe, sowie verschie enes sonstiges Küchengeräth, 1 Butterkarne, 1 Eimer, 1 Tragejoch, Baljen, 1 Karre, 1 Hacker 2c. 2c.,

sämmtliches Schuhmachergeräth,
1 Nähmaschine, 1 Werktisch mit Zubehör 2c.,
1 Partie Thran, Heu, verschied. Pflanzkartoffeln und was sich weiter vorfinden wird.

Kaufliebhaber lade ein.

H. Jürgens.

Empfehle meinen hiesigen, von ausgereiften Gräsern gewonnenen

Grassamen

zur Ansaat von Dauerweiden, Ctr. 30 Mk. bei freier Bahnfracht, in guten Säcken à 30 Pfg.; desgleichen nehme ich wie im vergangenen Jahre Bestellungen auf allerschwerste und keimfähigste Gras- und Kleesämereien (jede Sorte rein für sich) entgegen, wenn solche mir für die Sammelladung bis Ende März zugehen.

Hinrich Müller, Neuender-Altengroden.

Der Händler H. Tobias, Waagestraße hieselbst, läßt wegen Fortzugs

Dienstag den 29. März d. J.
nachmitt. 1 Uhr anfangend

bei seiner Wohnung daselbst seine

sämmtlichen Haushaltungsgegenstände

öffentlich auf geraume Zahlungsfrist versteigern.

Es kommen namentlich zum Verkauf:
Diverse Schränke, Kommoden, Tische und Stühle, Korbsessel, Sophas, Spiegel, Lampen, Schildereien, 1 amerikanische Wanduhr, 1 Tafeluhr mit Schlagwerk, Bücherborten Garderobenhalter, Topfblumen, eiserne und rheinische Töpfe, Zinn- und Waschballjen, 1 großer eis. Waschkessel, versch. Küchengeräth, Glas-, Porzellan- und Steinzeug 2c.,

ferner: **1 Hausierkasten, 1 fast neues Fahrrad mit Luftreifen** (von Hengstenberg), **1 zweirädr. Handwagen auf Federn,** 2 zweirädr. Kinderwagen, 1 Puppenwagen, **1 sehr gute Nähmaschine für Schuhmacher, 2 do. do. für den Haushalt,**
mehrere Quantitäten Nutz- und Brennholz, Torf, Kokes und Steinkohlen, Kisten und Kasten, Körbe, 1 Säge und Sägebock, 1 Heckenschere,
eine große Quantität Pflanzkartoffeln.

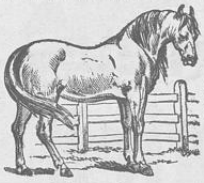
Es ist gerne gestattet, Gegenstände mit verkaufen zu lassen, wenn solche bis zum 24. d. M. bei Herrn Tobias oder mir angemeldet werden.

Kaufliebhaber werden eingeladen.

Jever. M. Israel.

Die Herren Gebrüder Bunk zu Wittmund und Hattersum beabsichtigen

Sonnabend den 26. dieses Monats
vormittags 10 Uhr
beim Albers'schen Gasthofe hieselbst



25 St.
2-, 3- und 4jähr.
Pferde,

worunter

Schwarze und Füchse,

auch

2 trächtige Stuten,

sowie einige gute

Arbeitspferde,

eine Anzahl

Litthauer Doppelponies,

ferner:

20 Stück
große u. kleine

Schweine

auf sechsmonatige Zahlungsfrist verkaufen zu lassen.
Wittmund, den 17. März 1898.

H. Eggers.

Möbel-Lager,
Tapezier- u. Dekorationsgeschäft
von
M. Hildebrand,
Jever, Wasserpfortstraße.

Mein Lager in **Kastenmöbeln, Spiegeln** und streng reellen **Polstermöbeln** ist jetzt wieder durch viele **Neuheiten** vollständig kompletirt und bietet große Auswahl in einfachen, sowie in feineren und hochmodernen Sachen.

Ganze Zimmer-Einrichtungen stehen stets zur Ansicht fertig.

Möbelstoffe zu Bezügen und Vorhängen in schöner Auswahl.

Stets das Neueste in **Vorlagen und Zeichnungen** zu Zimmer-Einrichtungen und Dekorationen.

– 3 Meter Buckskin-Stoff –

zum Anzug für **3,75 Mk.**

3 Meter Sommer-Buckskin zum Anzug für 4,05 Mk.
3,30 Meter Buckskin Normand zum Anzug für 4,75 Mk.
3,30 Meter Buckskin Belmont zum Anzug für 5,45 Mk.
3 Meter Cheviot in allen Farben zum Anzug für 5,85 Mk.
Modernste Anzug-, Hosen- und Ueberzieherstoffe in größter Auswahl versenden in einzelnen Metern franko ins Haus **Oettinger & Co.,** Frankfurt a. M., Versandthaus.
Separat-Abtheilung für Damenstoffe:
6 Mtr. sol. Stoff z. Kleid f. 1,80 Mk.
6 „ Loden „ „ „ 3,90 „

Muster auf Verlangen **franko ins Haus.**

Zum Frühjahrsbedarf

empfehle:

Ein- u. zweischarige Radpflüge, schwere und leichte Fußpflüge, Aufbruchspflüge, Ketteneggen mit auswechselbaren, leicht zu schärfenden Zinken, mehrfeldrige Ackereggen, Meißeleggen mit extra harten Meißelzinken, leichte u. schwere Horneggen.

Sämmtliche Geräthe unter Garantie und 8 Tage Probezeit.

Westrum. H. Janssen,
Schmiedemeister.

Beste u. billigste Bezugsquelle für garantirt neue, doppelt gereinigte und gewaschene, echt nordische

Bettfedern.

Wir versenden zollfrei, gegen Nachnahme (jedes beliebige Quantum) **Gute neue Bettfedern** p. Pfund für 60 Pfg., 80 Pfg., 1 M., 1 M. 25 Pfg. u. 1 M. 40 Pfg.; **Feine prima Halbdaunen** 1 M. 60 Pfg. und 1 M. 80 Pf.; **Polarfedern: halbweiß** 2 M., **weiß** 2 M. 30 Pf. u. 2 M. 50 Pf.; **Silberweiße Bettfedern** 3 M., 3 M. 50 Pf., 4 M., 5 M.; ferner **Echt chinesische Ganzdaunen** (sehr füllkräftig) 2 M. 50 Pfg. u. 3 M. Verpackung z. Kostenpreise. — Bei Beträgen von mindestens 75 M. 5% Rabatt. — Nichtgefallendes bereitwilligst zurückgenommen.

Pecher & Co. in Herford in Westfalen.

Neuen schlesischen Klee und Grassamen

empfiehlt billig **A. Gerdes,** Fr.-Aug.-Groden.

Christophlack,

als Fußbodenanstrich bestens bewährt,
sofort trocknend und geruchlos,
von Jedermann leicht anwendbar,
gelbbraun, mahagoni, eichen, nußbaum und grasfarbig.

Franz Christoph, Berlin.

Allein echt:
Eilers & Gerken, Jever.

Gute
Zucht- und Legehühner
versendet **M. Becker,**
Siegerländer Geflügelhof,
Weidenau (Sieg).
Preisl. mit zahlr. Anerkennungen postfrei.

Landesbibliothek Oldenburg

Möbel-Lager,

Tapezier- und Dekorationsgeschäft

von

Jever. **L. Wachtel.** Wangerstraße.

Kastenmöbel, Spiegel, sowie ein Posten selbst gearbeiteter Sophas für einfache und bessere Haushaltungen. 15 bis 20 Stück stets auf Lager.

Ganze Zimmereinrichtungen stehen zur Ansicht fertig.

Norddeutscher Lloyd, Bremen

Beförderte Passagierzahl über 3¼ Millionen.

Oceanfahrt nach NewYork 6-7 Tage.

Schnell- u. Postdampfer-Linien zwischen

Bremen-New York

GENUA-NEW YORK

Bremen-Baltimore Bremen-La Plata
Bremen-Brasilien Bremen-Ost-Asien
Bremen-Australien.

Nähere Auskunft ertheilt der

Norddeutsche Lloyd, Bremen

sowie dessen Agenten.

Nähere Auskunft ertheilt:

J. H. G. Düser in Jever.

Kesselöfen

in allen Größen

mit großem Heizraum für Torffeuerung billigst bei

J. Cramer.

Opel-

Fahrräder.

Feinste deutsche Marke.

Hauptniederlage:

Otto Lambrecht,

Oldenburg i. Gr., Langestr. 73.

Vertreter an allen Plätzen gesucht.

Jul. Poppe,

Wagenbauer,

Oldenburg, Staulinie 9,

empfiehlt **neue elegante Wagen** in großer Auswahl unter mehrjähriger Garantie zu billigen Preisen.

Hauptagenten,

Agenten und **Inspektoren** von **Lebens- Sterbekassen und Aussteuerverf.-Ges.** bei hoh. Provision, Reisespesen und ev. Fixum an allen Orten, auch an den kleinsten **gesucht.** Offerten unter **L. 1485 an G. L. Daube & Co., Berlin W. 8.**

Wie neu werden verblichene Kleider und Möbelstoffe durch einf. Ueberbürsten mit flüssiger Aufbürstefarbe (Marke Schiff), Glas 25 Pf. Verkaufsstelle: Eilers, Drgbdg.

Zu verkaufen.

2 Stück beste Kuhkälber, 3 und 4 Monat alt.

Bübbens. Chr. Niemann.

Zu verkaufen.

2 **Kuhkälber** und 1 Bullkalb.

Bahnhofstr. Siegm. Levy.

Berliner Tageblatt

Erscheint 13 mal wöchentl., auch Montags. **und Handels-Zeitung.** Fünf werthvolle Beiblätter.

„Der Zeitgeist“, Feuillet. Montagsbeilage. **„ULK“,** Illustr. Witzblatt. **Deutsche Lesehalle,** Belletrist. Sonntagsblatt.

Technische Rundschau, Organ für Industrie, Hygiene und angewandte Naturwissenschaften.

Mittheilungen über Landwirthschaft, Gartenbau und Hauswirthschaft.

Im Roman-Feuilleton gelangen zum Abdruck der neueste modern-realistisch geschriebene Roman des viel und gern gelesenen Schriftstellers

Hermann Heiberg: „Vieles um Eine“,

dem sich die fesselnde Erzählung von **Dora Duncker: „Der Ritter vom hohen C“** anschließen wird. — Die hochinteressanten Reiseberichte des bekannten kühnen Forschungsreisenden

Eugen Wolf über China und Japan

werden auch im nächsten Quartal fortgesetzt.

Ausführliche **Parlamentsberichte** in einer besonderen Ausgabe, die, noch mit den Nachtzügen versandt, am Morgen des nächstfolgenden Tages den Abonnenten zugehen.

Ein vierteljährl. Abonnement des „B. T.“ kostet 5 Mk. 25 Pfg. bei allen Postanstalten Deutschlands. Annoncen finden im „B. T.“ namentl. in gebildeten und besser situirten Kreisen die erfolgreichste Verbreitung.

Allen Abonnenten des „Berliner Tageblatts“

wird Anfang **April** eine **neue**

Große Karte von Ostasien

(China (mit Spezialkarte von Kiaotschau) — **Korea — Japan)**

gratis geliefert.

Die Karte hat das stattliche Format von 88 Ctm. Höhe und 71 Ctm. Breite, ist in 6 Farben hergestellt und enthält alle bis in die **neueste Zeit** stattgefundenen Veränderungen in dem für die deutschen Interessen so überaus wichtigen Erdtheil.

Kolossale Verbreitung im In- und Auslande.

Hermann Johannsen

(H. T. Ewen Nachf.),

Wilhelmshaven, Ecke Bismarck- und Neuestraße.

Eingang sämmtlicher **Neuheiten** für die

Frühjahrs- und Sommer-Saison!!!

Schlichte und gemusterte Kleiderstoffe,

hochelegante Sachen in staunenswerther Auswahl zu fabelhaft billigen Preisen!

Spezialität: **Aussteuer-Artikel!!!**

Leinen, Halbleinen, Handtuchdrelle, Bettinletts usw., Federn und Daunen, fertige Betten, in Gegenwart der Kundschaft gefüllt.

Streng reelle Bedienung.

Wer Geld, Zeit und Arbeit

sparen will, der wasche nur mit

Ammoniak-Seifenpulver

(„Marke Stern“).

Ich bitte jede Hausfrau in ihrem eigenen Interesse um einen Versuch mit diesem neuesten und vollkommensten Waschmittel der Gegenwart.

Erfinder und alleiniger Fabrikant

Oldenburger chemische Fabrik H. W. Dursthoff.

Feinste Emder Heringe.

Versandt in allen Packungen.

S. de Beer, Emden.

Man verlange Offerte.

Zu verkaufen.

Ein schöner Herdbuchstier, 4 Enterstiere und ein frischm. Enterbeest.

Landeswarfen. Gr. Popken jr.

Ein Karnrad mit Karne. D. O.

Landesbibliothek Oldenburg

Konfektion.

Den Eingang der von uns persönlich in Berlin eingekauften

Regenmäntel, schwarzen und couleurten Jacketts, Capes, couleurten und schwarzen Kragen und Costumes

beehren wir uns ergebenst anzuzeigen.

Unser Lager bietet eine großartige Auswahl der modernsten Erscheinungen.

Bruns & Remmers.

Weiße gestickte Röcke

empfiehlt in großer, neuer Auswahl

Theod. Harms.

Zur bevorstehenden

Konfirmation

bietet mein bekanntes Lager in

Uhren, Gold- u. Silberwaaren

zu passenden Geschenken wieder sehr viele und reizende Neuheiten in **Uhren, Ketten, Ringen, Broschen, Ohrringen, Halsketten, Colliers, Medaillons, Kreuzen, Armbändern, Schleifennadeln, Krawattnadeln, Manschett- und Vorhemdknöpfen, Crayons,** sowie die so beliebt gewordenen **Glücksanhänger** (grün Kleeblatt) usw., ferner

Ostereier,

enthaltend **Brosche, Ring** oder **Fingerhut** (sehr feines Ostergeschenk).

Alles ist in größter Auswahl und verschiedener Qualität auf Lager und empfehle ich dasselbe bei Bedarf einem geehrten Publikum unter Zusicherung **äusserst billiger** Preisnotirung.

Altes Gold und Silber nehme in Tausch.

Jever, Schlachtstr. B. Abrahams.

Waddens (Butjadingen). Bei Ansamung von **Dauerweiden** liefere ich schönen schweren keimf.

Butjadinger Grassamen,

von alter Marschweide geerntet, à Centner 20 Mark. (Probe franko.) **Diedr. Wefer.**

Zu verkaufen.

Ein Kuhenter, ein Jahr alt, abstammend von einer guten Kuh und von einem Prämienstier.

Bei Minsen. Harm. A. Broker.

Niederlage und Verkaufsstelle meines

Butjadinger Grassamens

übergab **Herrn J. H. G. Düser in Jever.**

Der Same ist von guter alter Wesermarschweide geerntet. Probe frei.

Abbehausen (Butjad.). **Herm. Martens.**

Pflaumen Pfd. 15 Pfg.

empfiehlt **J. H. Cassens.**

Die erste Sendung!!

Neueste

Regenmäntel

trafen heute in **großer Auswahl** ein.

A. Cohn,

Hooksiel.

Konfirmanden-Schuhe u. Stiefel

sind in **großer Auswahl** am Lager.

Ein Posten zurückgesetzter **Schuhwaaren** bedeutend unterm Werth.

Ad. Stoffers,

Elise Hillers Nachf.

Gemüse- und Blumensamen, Stangen- und Krupbohnen, hohe und niedrige Erbsen, in verschiedenen Sorten, **große Bohnen** 2c.

in bester keimfähiger Waare, aus der Samengroßhandlung und Züchterei von Ernst & v. Spreckelsen, Hamburg, empfiehlt **Friedr. Köster.**

Zur Ansamung von Dauerweiden empfehle ich die hierzu erforderlichen verschiedenen Sorten

Grassamen,

sowohl jede Sorte für sich als auch fertige Mischung.

Friedr. Köster.

Schönen hiesigen **Grassamen** empfiehlt

Friedr. Köster.

Roth- und Weißkleesamen, schwed. Klee, engl. und ital. Raygras, Saatwicken empfiehlt

Friedr. Köster.

Große Auswahl!!

Herren- u. Knaben-

Filzhüte,

nur neuste Facons, empfiehlt

Hooksiel. A. Cohn.

Landesbibliothek Oldenburg

Jeversches Wochenblatt.

Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Abonnementspreis pro Quartal 2 ℳ. Alle Postanstalten nehmen Bestellungen entgegen. — Für die Stadtabonnenten incl. Bringelohn 2 ℳ

Nebst der Zeitung

Insertionsgebühr für die Corpuszeile oder deren Raum: für das Herzogthum Oldenburg 10 ₰, für das Ausland 15 ₰. Druck und Verlag von C. L. Mettcker & Söhne in Jever.

Jeverländische Nachrichten.

№ 66. Sonnabend den 19. März 1898. 108. Jahrgang.

Drittes Blatt.

Hengstköhrung in Jever am 18. März 1898.

Zur heutigen Köhrung war eine ungewöhnlich große Zahl von Hengsten angemeldet. Erfreulicherweise herrscht eine angenehme Witterung und hat dieselbe den zahlreichen Besuch gewiß mit veranlaßt. Nachfolgende Aufstellung ergiebt das Resultat der Köhrung:

Nr.	Angemeldete Hengste.	Bemerk.
	a. ältere Hengste.	
1	Erwin, geb. 1880, dbr., l. Htf. w., 1883 2. Angpr., 1884 2. Pr. Besitzer: Hengsth.-Genossenschaft für das Südl. Jeverland.	Mehrst. angeköhrt.
2	Werder, geb. 1883, schwbr. Besitzer: F. A. Folkers-Sillenstede.	Mehrst. abgeköhrt.
3	Goldemar, geb. 1884, dbr., 1889 3. Pr. Besitzer: M. Janssen-Oldorf.	Mehrst. abgeköhrt.
4	Claudier, geb. 1885, schw. Besitzer: J. C. Daun-Grashaus.	Mehrst. angeköhrt.
5	Tello, geb. 1887, dbr., St., bd. Ht. w. Besitzer: Ernst Daun, Wiarderbusch.	Mehrst. abgeköhrt.
6	Bolko, geb. 1889, dbr., 1893 2. Pr. Besitzer: F. A. Folkers-Sillenstede.	Mehrst. angeköhrt.
7	Beowulf, geb. 1880, schw. kl. St. Besitzer: Ed. Daun-Horster-Grashaus.	Mehrst. angeköhrt.
8	Fitzli, geb. 1890, schw. Besitzer: J. C. Daun-Grashaus.	Mehrst. abgeköhrt.
9	Minos, geb. 1892, schw., bd. Htf. w. Besitzer: H. Bremer-Neu-Aug.-Groden.	Nicht vorgeführt.
10	Olaf, geb. 1891, Fuchs, St. Besitzer: J. C. Daun-Grashaus.	Mehrst. angeköhrt.
11	Carneval, geb. 1894, dbr., bde. Htf. etwas w. Besitzer: Joh. Harms-Sanderseedeich.	Mehrst. abgeköhrt.
12	Boy, geb. 1894, schw., 1897 2. Ang.-Pr. Besitzer: Hengsth.-Genossenschaft f. d. südl. Jeverland.	Mehrst. angeköhrt.
	b. jüngere (noch nicht geköhrte) Hengste.	
13	geb. 1888, br. Besitzer: E. J. Tammen-Abens. (N.: Brutus III.)	Mehrst. angeköhrt.
14	geb. 1894, schwbr., Blm., bde. Htf. etwas w. Besitzer: Ernst-Daun-Wiarderbusch.	Mehrst. abgeköhrt.
15	geb. 1894, dbr., St., Schn., bde. Hf. w. Besitzer: H. Bremer-Neu-Aug.-Groden.	Mehrst. abgeköhrt.
16	geb. 1895, schw., St., l. Vdf. gespr., l. Htf. w. Besitzer: Gebr. Cornelius-Garms.	Mehrst. abgeköhrt.
17	geb. 1895, dbr., kl. St., l. Vdf. u. Htf. etwas w. Besitzer: Ed. Daun-Horster-Grashaus.	Mehrst. abgeköhrt.
18	geb. 1895, br., St. Besitzer: Ernst-Daun-Wiarderbusch.	Nicht vorgeführt.
19	geb. 1895, gelbbr., r. Vdf., bde. Htf. w. Besitzer: Joh. Backhaus-Driefel.	Mehrst. abgeköhrt.
20	geb. 1895, schw. Besitzer: Gebr. Cornelius-Garms.	Mehrst. abgeköhrt.
21	geb. 1895, dbr., St., l. Htf. w. Besitzer: H. Bremer-Neu-Augusten-Groden.	Mehrst. abgeköhrt.
22	geb. 1895, br. Besitzer: Joh. Harms-Seedeich.	Nicht vorgeführt.
23	geb. 1895, schw., St., bde. Htf. w. Besitzer: Justus Daun-Jever.	Mehrst. abgeköhrt.
24	geb. 1895, br., bd. Vdf. w. Besitzer: Fr. Harms-Neu-Augusten-Groden.	Mehrst. abgeköhrt.
25	geb. 1895, br., bde. Htf. w. Besitzer: Gbr. Cornelius-Garms. (Bielstein.)	Mehrst. angeköhrt.
26	geb. 1895, dbr., kl. St., l. Vdf., bde. Htf. w. Besitzer: Ed. Daun-Horster-Grashaus bei Neustadt-Gödens.	Nicht vorgeführt.
27	geb. 1895, br., St., Schn., r. Htf. w. Besitzer: F. Behrens-Friedr.-Aug.-Groden.	Mehrst. abgeköhrt.
28	geb. 1895, br., r. Vdf. u. bde. Htf. etw. w. Besitzer: E. u. J. Daun-Wiarderbusch.	Mehrst. abgeköhrt.
29	geb. 1895, br., St., Schn., bde. Htf. w. Besitzer: Gebr. Cornelius-Garms.	Mehrst. abgeköhrt.
30	geb. 1895, schw., St., bde. Htf. w. Züchter u. Besitzer: F. Mammen-Neu.-Aug.-Groden.	Mehrst. abgeköhrt.
31	geb. 1895, dbr., bde. Vdf. etw., bde. Htf. w. Besitzer: H. Bremer-Neu-Aug.-Groden. (Baron.)	Mehrst. angeköhrt.
32	geb. 1895, schw., Blm., l. Htf. w. Besitzer: T. O. Peeken-Marienhausen.	Mehrst. abgeköhrt.
33	geb. 1895, schwbr. Züchter und Besitzer: Ernst Daun-Wiarderbusch.	Nicht vorgeführt.
34	geb. 1895, dbr. Besitzer: Gebr. Cornelius-Garms. (Bootsmann.)	Mehrst. angeköhrt.
35	geb. 1895, dbr. Besitzer: Hinr. Janßen-Enno-Ludwigs-Groden.	Nicht vorgeführt.
36	geb. 1895, br., St., l. Htf. w. Besitzer: Georg Mennen-Hohenkirchen.	Mehrst. abgeköhrt.
37	geb. 1895, br., Blm., r. Vdf. etw., bde. Htf. w. Besitzer: Chr. Becker-Ussenhausen.	Mehrst. abgeköhrt.
38	geb. 1895, br., St., bde Htf. w. Besitzer: H. H. Gerdes-Friedr.-Aug.-Groden. (Bussard.)	Mehrst. angeköhrt.
39	geb. 1895, dbr. Besitzer: Gebrüder Cornelius-Garms.	Mehrst. abgeköhrt.
40	geb. 1895, dbr., St., bde. Htf. w. Besitzer: H. Bremer-Neu-Aug.-Gr.	Nicht vorgeführt.
41	geb. 1895, dbr. Besitzer: H. Habben-Quanens.	Mehrst. abgeköhrt.
42.	geb. 1895., dbr. Besitzer A. Focken-Immerwarfen. (Blendheim.)	Mehrst. angeköhrt.
43	geb. 1895, schw. Bes.: Fr. Stahmer-Nenndorf.	Mehrst. abgeköhrt.
44	geb. 1895, dbr., kl. St. Besitzer: A. Jürgens-Tengshausen.	Nicht vorgeführt.
45	geb. 1895, schwbr., St., r. Htf. w. Besitzer: D. C. Faß-Marschhausen.	Mehrst. abgeköhrt.
46	geb. 1895, br. Besitzer: Gebrüder Cornelius-Garms.	Nicht vorgeführt.
47	geb. 1895, br., Blm. Besitzer: R. H. Janssen-Gr.-Werdum.	Mehrst. abgeköhrt.
48	geb. 1895, schw. Besitzer: S. O. Bruhnken-Hornum.	Mehrst. abgeköhrt.
49	geb. 1895, Besitzer: Harms-Sander-Seedeich u. Gbr. Daun. (Balmo.)	Mehrst. angeköhrt.
50	geb. 1895. Besitzer: Gebr. Daun.	Mehrst. abgeköhrt.
51	geb. 1895. Besitzer: Fr. Janßen-Fr.-Aug.-Groden. (Balbino.)	Mehrst. angeköhrt.

Vermischtes

* **Er weiß es!** Auf Veranlassung des bayerischen Staatsministeriums werden zur Zeit in allen bayerischen Schulen Erhebungen über die gewerblichen Lohnarbeiten der Kinder unter 14 Jahren gepflogen. Als dieser Tage in einer fränkischen Kreishauptstadt der Oberlehrer die Oberklasse betrat, um Ermittelungen anzustellen, fiel ihm, wie die M. N. N. erzählen, sofort ein Knabe auf, der sehr „übernächtig" aussah und jeden Augenblick einschlafen zu wollen schien. Auf die Frage, warum er ungewaschen und ungekämmt sei und in einem fort gähne, erwiderte der Knabe: Er habe nachts bis um 2 Uhr Kegel aufstellen müssen. Der Oberlehrer bemerkte, daß er das nicht dulden könne und sofort dem Herrn Rechtsrath X. davon Mittheilung machen werde. Darauf entgegnet der Knabe: „Ja, der Herr Rechtsrath X. weiß es schon, er kegelt jeden Abend selbst bis um 2 Uhr mit."

* **Vor Gericht.** Richter: „Gerichtsdiener! Ist der Selbstmörder Schmidt im Vorzimmer, dann führen Sie ihn herein."

Privat-Personenposten.

	Vm.	Nm.		Vm.	Nm.
Jever ab	5,40	2,—*	Hooksiel ab	7,50	4,30*
Hooksiel an	7,20	3,40	Jever an	9,30	6,10

* Nur wochentäglich.

Hooksiel ab 7,— vm. Wilhelmshaven ab 5,30 nm.
Wilhelmshaven an 9,25 „ Hooksiel an 7,55 „

Sengwarden ab 4,45 nm. Wilhelmshaven ab 7,30 vm.
Wilhelmshaven an 6,35 „ Sengwarden an 9,20 „
Nur wochentäglich.

Sande	ab	9,45 vm.	4,45 nm.	11,55	ab.
Neustadtgödens	an	10,20 „	5,20 „	12,30	fr.
Neustadtgödens	ab	5,50 „	11,40 vm.	7,—	ab.
Sande	an	6,25 „	12,15 nm.	7,35	„

Varel, Stadt	ab 3,55 nm.	Rodenkirchen	ab 6,10 vm.
Varel, Bahnh	ab 4,05 „	Schwei	ab 6,55 „
Schwei	ab 6,00 „	Varel, Stadt	an 8,50 „
Rodenkirchen	an 6,55 „		

Nordenhamm	ab	11,05 vm.	1,40 nm.	4,50	nm
Eckwarderhörne	an	2,15 nm.	4,15 „	7,50	„
Eckwarderhörne	ab	8,05 vm.	11,— vm.	4,05	„
Nordenhamm	an	11,15 „	1,30 nm.	7,05	„

Vom 15. März ab.

Dampffähre Wilhelmshaven-Eckwarderhörne.

Gültig bis 15. April 1898.

Wilhelmshaven	ab	7,30,	10,10 vm.,	2,—,	5,40	nm.
Eckwarderhörne	ab	8,10,	10,50 „	2,40,	6,20	„

Dampffähre Nordenhamm-Geestemünde.

Geestemünde	ab	6,—	8,15	11,35	3,40	6,30	10,—
Nordenhamm	an	6,50	9,05	12,25	4,30	7,20	10,50
Nordenhamm	ab	7,05	9,—	10,25	1,35	4,40	8,10
Geestemünde	an	7,55	9,50	11,15	2,25	5,30	9,—

Dampffähre Kleinensiel-Dedesdorf.

Dedesdorf	ab	5,35	7,05	8,20	9,10	12,30	3,40	7,30
Kleinensiel	an	5,43	7,13	8,28	9,18	12,38	3,48	7,,38
Kleinensiel	ab	6,25	7,30	8,45	10,05	1,15	5,05	8 10
Dedesdorf	an	6,33	7,38	8,53	10,13	1,23	5,13	8'18

Privat-Bekanntmachungen.

Gut erhaltene Grasbutter Pfd. 80 Pf., 4 Pfd. für 3 Mk., empfiehlt J. F. Janßen, Mühlenstr.

Bruchbänder.

Mühlenstr. **W. Meentzen,** Sattlermeister.

Habe eine Partie schöne starke Weidenpaten zu verkaufen.
St. Joost, 1898 März 16. G. Onken.

Zu verkaufen gute Säebohnen.
Bonnhausen. A. H. Tadken.

Zum Ansamen der Weiden halte schweren hies. Grassamen per Pfd. 25 Pf. empfohlen.
Pievens. F. Hillrichs.

Landesbibliothek Oldenburg

Middelsfähr bei Mariensiel. Herr M. Otten hierselbst läßt

Dienstag den 29. März dieses Jahres nachmittags 2 Uhr aufg.

in und bei seiner Wohnung öffentlich meistbietend auf halbjährige Zahlungsfrist verkaufen, was folgt:

1 junge tiedige Kuh, welche Anfang April dss. Js. kalben wird,
1 junge Milchkuh,
3 trächtige Schafe,
3 Ziegen, darunter 1 überjährige,
12 Hühner u. 1 Hahn,

1 Kleiderschrank, 1 eich. Hangschrank, 1 Futterkiste, 1 Hobelbank, Ballien, 3 Rahmfässer, 1 kupf. Kessel, 1 Tranktonne, 1 Butterkarne, 2 große eis. Töpfe, 1 Drehbank, 1 neue Nähmaschine, 2 Handwagen, 1 Düngerforke, Harken u. sonstige Sachen, auch **1 Quant. Stroh** und **plm. 4000 Pfund bestes Heu.**

Kaufliebhaber ladet freundlichst ein

J. H. Gädeken,
Auktionator.

Der Landwirth S. Memmen zu Hohenkircher Sietwendung läßt wegen Aufgabe der Landwirthschaft

Mittwoch den 6. April d. J. (nicht 5. April) nachm. 2 Uhr auf.

in und bei seiner Behausung das.

37 Stück Hornvieh:

13 abgekalbte und noch kalbende Kühe und Beester, 1 zu frühmilch gezogene Kuh, 1 3jähr. güstes Beest, 5 2jähr. do., 2 1½jähr. do., 6 1jähr. do., 3 1jähr. Stiere, 3 Kuhkälber, 3 Stierkälber;

sodann: 1 Viehkessel von 100 Liter Inhalt, 1 Karnrad, 1 Karne, 1 Stremmtine, 9 hölzerne und einige zinkene Milchballien, Eimer, Futterblöcke, 1 Futterkiste, 2 Düngerkarren, Sensen, Sichten, Haarzeuge, Spaten, Forken, Gaffeln;

ferner: 1 Leder-Sopha, 1 Tisch, 1 Pult, 1 Kinderwagen, mehrere Bücher und Hefte verschiedenen Inhalts, 1 Kochofen, verschiedene Kisten und Kasten und sonstige Sachen

öffentlich meistbietend auf halbjährige Zahlungsfrist verkaufen, wozu Kaufliebhaber eingeladen werden mit dem Bemerken, daß das Hornvieh bis Ende April d. J. unentgeltlich auf Fütterung stehen bleiben kann

Hohenkirchen. J. F. Detmers,
Auktionator.

Sande. Für Herrn Landwirth H. Hoting habe ich

23½ Grasen bestes Weideland,

beim Bahnhof hies. günstig belegen,

zu verpachten.

Liebhaber wollen sich baldgefl. melden.

J. H. Gädeken, Aukt.

Zu verkaufen.

Ein tiediges Enterbeest.
Sande. W. Ulfers.

Kartoffeln. Empfing eine Ladung oberl. Kartoffeln, diverse Sorten, welche billigst abgebe.
Eilers, Burgstr.

Klee- u. Grassamen empf. Eilers.

Butter. Frische Molkereibutter, frische Centrifugenbutter, frische Klumpenbutter empf. Eilers.

Schöne **Ring-** und **Schnittäpfel** empf. **Eilers.**

Sofort und billig zu verkaufen

wegen Verzuges

2 große prima Kristallglas-Spiegel für Schaufenster 2c., à 1,15×1,05 Meter groß,
1 großer Glas-Schrank,
1 Tresen, 1 kl. Ladeneinrichtung,
1 Trittleiter, 1 große Blitzlampe,
1 großer Kleiderschrank,
1 großer Wäschekoffer,
1 großer eiserner Waschkessel,
Alles sehr gut erhalten.

H. Radecke, Neuestraße.

Spezialität gegen Wanzen, Flöhe, Küchenungeziefer, Motten, Parasiten auf Hausthieren 2c. 2c.

Zacherlin

wirkt staunenswerth! Es tödtet jedwede Art von Insekten mit geradezu frappirender Kraft und rottet das vorhandene Ungeziefer schnell und sicher derart aus, daß gar keine lebende Spur mehr davon übrig bleibt. Darum wird es auch von Millionen Kunden gerühmt und gesucht. Seine Merkmale sind: 1. die versiegelte Flasche, 2. der Name „Zacherl".

In **Jever** bei Herrn **F. W. Eilers.**
In **Carolinensiel** bei Herrn **M. E. Dirks.**

Ich beehre mich ergebenst anzuzeigen, daß ich in diesen Tagen mit **frischen, keimfähigen Gartensämereien** anfange zu hausiren, und bitte meine Gönner, ihren Bedarf von mir entnehmen zu wollen.

Halte Niederlage bei den Herren Duden-Sengwarden, Eilers-Accum und Haake-Rüstersiel.

Voslapp, im März 1898.

Bernhard Jakobs.

Urkunden, Pergamente

und Werke über Geschichte, alte Familien, freie Güter usw., sowie auch Jeversche Porzellane und Alterthümer kauft

C. Wilhelmsen, Hamburg,
Rödingsmarkt 46 III.

Zu verkaufen.

Zwei tragende Enterbeester.
Fedderwarder-Groden. Joh. Thomßen.

Habe Ferkel zu verkaufen.
Uthausen b. Oldorf. G. Harken.

Zu verkaufen.

35 Meter Hagedornhecke, 1 Meter hoch.
Moorwarfen. H. Paradies.

Zu vermiethen.

Eine Oberwohnung, zwei Stuben, Kammer, Küche, Boden- und auch Kellerraum.
Jever. G. F. Bley.

Zu vermiethen.

Zum 15. April eine möblirte Stube mit Schlafstube an eine einzelne Person, am liebsten an einen jüngeren Schüler.
Jever. R. Hicken.

Zu vermiethen.

Auf Mai eine freundliche Oberwohnung.
Osterstraße. Frau Harms.

Zu verkaufen.

Eine junge bald kalbende Kuh, sowie ein fettes Schwein, ca. 200 Pfd. schwer.
Sophiengroden. Fr. Hinrichs.

Habe schöne **Ferkel** zu verkaufen.
Sillenstede. Joh. Abels.

Zu verkaufen.

Einige hochtragende Kühe sowie ein Haufen Haferstroh.
Sengwarder-Altendeich. H. Eden.

Zum ersten Mai wird für ein Mädchen, welches Ostern konfirmirt wird, eine leichte Stelle gesucht zur Erlernung häuslicher Arbeiten, am liebsten bei Leuten ohne Kinder. Auf Gehalt wird weniger gesehen, als auf gute Behandlung.

Näheres in der Exped. d. Bl abzugeben.

Gesucht.

Zum 1. Mai ein Großknecht oder unverheiratheter Arbeiter für eine Landwirthschaft gegen 400 Mark Jahreslohn.
Jever, Schlachte. Carl Hinrichs.

Gesucht.

Ein junges Mädchen zur Erlernung des Putzfaches. Offerten bitte schriftlich unter **M.** an die Exped. d. Bl. einzureichen.

Gesucht.

Ein tüchtiger **Schuhmachergeselle** auf dauernde Arbeit.
Jever. H. Pekol.

Suche auf sofort einen Schuhmachergesellen und auf Ostern oder Mai einen Lehrling.
Förrien bei Minsen. J. A. Heyen.

Gesucht.

Ein Schuhmachergeselle bei dauernder Arbeit.
Auskunft ertheilt Lohgerber Tiaden, Jever.

Gesucht.

Auf Mai ein Knecht.
Feineburg. Diedr. Haschen.

Malergehülfe gesucht.
Sande. W. Gerken.

Gesucht.

Zum 1. Mai eine bejahrte Haushälterin.
Accum. Fr. Steinhoff.

Gesucht.

Auf Mai ein Knecht als Vorgänger, sowie ein Ackerknecht.
Hodens. H. Hullen.

Auf 1. Mai d. J. wird gegen hohen Lohn ein tüchtiges Mädchen zur Führung eines landwirthschaftlichen Haushaltes gesucht.

Näheres in der Exped. d. Bl. unter Nr. 31.

Zwei zuverlässige

Gartenarbeiter

finden dauernde Beschäftigung.

Adressen sind abzugeben in der Expedition dieses Blattes.

Gesucht.

Zum 1. Mai eine zuverlässige Magd, die die Milchwirthschaft mit übernehmen kann.

Gute Zeugnisse sind vorzuzeigen.
Fedderwarden. J. H. Frerichs.

Gesucht.

Auf gleich ein durchaus zuverlässiger Schmiedegeselle, der selbstständig in Wagenarbeit fertig werden kann.
Wilhelmshaven. H. Moritz.

Suche auf den 1. Mai 150 Liter Milch. Lieferanten wollen sich melden bei
Bant, Adolfstr. 4. J. Kleen.

Kaufe fortwährend schlachtbare Pferde und zahle die höchsten Preise.

Varel. Albert Gergull.

Ich wünsche eine größere Anzahl nur **erstklassiger** 2jähriger Zucht-Bullen anzukaufen.

Anmeldungen nimmt Herr Julius Levy, Jever, für mich entgegen.

M. S. Altgenug.

Zugelaufen.

Ein gelbbrauner Hund. Gegen Erstattung der Kosten innerhalb drei Tagen abzuholen, widrigenfalls ich denselben als mein Eigenthum betrachte.
Breddewarden. H. Block.

Meinen Deckstier habe verkauft.
Westerhausen. H. F. Heeren.

Landesbibliothek Oldenburg